

# Schulfrei für die Mammutveranstaltung

Landesfinale von Jugend trainiert für Olympia und Paralympics mit über 1600 Mädels und Jungs in Sindelfingen und Maichingen

Eine Stadt, drei Sportstätten, sieben Sportarten und 1600 Schülerinnen und Schüler – das Landesfinale von Jugend trainiert für Olympia und Jugend trainiert für Paralympics gestern in Sindelfingen und Maichingen war eine Veranstaltung der Superlative.

VON SANDRA LANGGUTH  
UND MICHAEL SCHWARTZ

**SINDELINGEN/MAICHINGEN.** „Eigentlich können wir noch viel mehr“, erklärte Christian Keiper, Leiter des Sindelfinger Sport- und Bäderamtes, bei dem die Anfrage für die Mammutveranstaltung eintrudelte. Lange für die Zusagen überlegen musste er nicht. „Wir fühlen uns als Stadt geehrt, das hier austragen zu dürfen.“ Ganz besonders toll sei natürlich, dass mit „Floschen West“ der neue Nebenplatz pünktlich fertig geworden sei und damit einen Tag vor dem offiziellen Einweihungstermin bereits einem Härtestest unterzogen werden konnte. Die Stadt hatte sich auch bemüht, das Badezentrum als Austragungsort ins Spiel zu bringen, was vom Kultusministerium in diesem Jahr allerdings nicht angenommen wurde. „Wir hätten gerne Triathlon ausgetragen. Aber das kann ja in Zukunft noch kommen.“

**Fleißige Bienschchen:** Ohne ehrenamtliche Helfer vor Ort hätte das Landesfinale gar nicht stattfinden können. VfL Sindelfingen und GSV Maichingen hatten etliche Arbeitsstunden investiert, allein die Sindelfinger Leichtathletik-Abteilung war mit rund 40 Helfern im Einsatz. „Und das an einem Werktag“, sagte der zweite Vorsitzende Dieter Locher, während er auf dem Fahrrad mit einem Gartenschlauch hantierte. Neben der Bewirtung bedeutete das natürlich auch die Betreuung der zahlreichen Schulen, die aus ganz Baden-Württemberg nach Sindelfingen angereist waren. „Schade dass keine aus dem Kreis dabei ist“, so Locher.

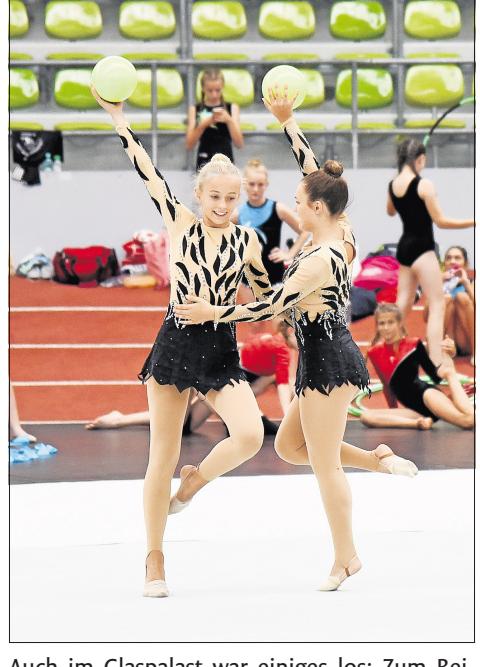
**Sieben Sportarten:** Ein Landesfinale ohne Kreisbeteiligung, – das war nun mal den Sportarten geschuldet. Im Floschenstadion tummelten sich die Leichtathleten, ermittelten über 800 und 100 Meter sowie als Staffeln, in Weitsprung, Speerwurf, Hochsprung und Kugelstoßen ihre Sieger. Im Glaspalast ging es beim Judo, Fußball, Fechten, in Rhythmischer Sportgymnastik und im Beachvolleyball zur Sache und im Allmendstadion kickten die Mädchen und es wurde Beachhandball gespielt.

**Neue Formate:** Hier schauten auch zwei bekannte Handballgrößen vorbei. Zum einen HWV-Präsident Hans Arschwager. „Wir haben eine Kooperation mit dem Kultusministerium, da versteht es sich, dass ich vorbeikomme. Und natürlich gehe ich zum Beachhandball.“ Dass sich der Hallensport auch unter freiem Himmel reger Begeisterung erfreut, kommt bei Arschwager gut an. „Die Volleyballer haben es vorgemacht. Manchmal braucht es eben neue Formate“, sprach der Hildrizhausen aus auch den Tag insgesamt an, denn dass so viele Sportarten parallel ihr Landesfinale austragen, gab es so noch nie.

**Geistige Vernetzung:** Harry Sommer, neuer Trainer von Handball-Württembergligist HSG Böblingen/Sindelfingen, hatte als Päd-



Zu Höchstleistungen motiviert: Für das Landesfinale von Jugend trainiert für Olympia kamen über 1600 Schüler nach Sindelfingen Fotos: Thomas Bischof



Auch im Glaspalast war einiges los: Zum Beispiel bei der Rhythmischen Sportgymnastik

U17-Vize-Europameisterin und derzeit beim SC Freiburg unter Vertrag, kommt ursprünglich von der SV Böblingen, Tobias Dahm, Olympiateilnehmer und deutscher Vizemeister im Kugelstoßen, trägt ebenso das Trikot des VfL Sindelfingen wie Niko Kappel, der im Floschenstadion wohl der prominenteste Sportler war. „Die hohen Bälle in den Sechzehner damals im Fußball waren meine“, scherzte der kleinfüßige Kugelstoßer, der kürzlich einen neuen Weltrekord mit der 4-Kilo-Kugel über 14,02 Meter aufgestellt hat.

**Der Weg in die Spitz:** Sie und Fechter Björn Hübner, Handballer Felix König sowie Kugelstoßerin Alina Kenzel stellten sich den Fragen von Sportjournalist Ewald Walker, der von den Athleten wissen wollte, wer oder was sie auf ihrem Weg in den Spitzensport am meisten unterstützt hat. Dabei hatte jeder sie ganz eigene Geschichte zu erzählen. Während Tobias Dahm einen Vollzeitjob als Mechatroniker beim Daimler nachgeht, ist zum Beispiel Björn Hübner Sportsoldat. Und Niko Kappel ist seit diesem Jahr freigestellt, also Vollprofi. „Damit bin ich glücklich“, so der Para-Sportler, der wie Dahm und Kenzel auch bei Peter Salzer in Stuttgart trainiert, aber auch immer wieder in Sindelfingen unterwegs ist.

**Investitionen und Vereinbarkeit:** Dass Jugend trainiert für Olympia ein gutes Format ist, darin waren sich die Athleten einig.

Handballer Felix König, der mit Bietigheim gerade den Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft hat, war sogar schon beim Bundesfinale in Berlin. „So ein Tag wie hier heute ist doch toll. Und man hat schulfrei“, sagte der Student lachend. Ausnahmsweise frei hatte auch Greta Stegemann, die im Internat in Freiburg Schule und Sport bestens miteinander verbinden kann. „Das Angebot dort hat mich einfach angesprochen“, begründete sie ihre Entscheidung, ins Breisgau zu gehen. Ob am Ende allerdings das große Geld beim Sport herauspringt, bleibt offen. Für Fechter Björn Hübner, der in London bei den Olympischen Spielen mit der Mannschaft Fünfter geworden war, ist das ein wunder Punkt. „Wenn ich sehe, wie viel zum Beispiel

die Koreaner gerade ins Fechten investieren, wird mir ganz schwindelig. Da müssen wir schon aufpassen, dass wir nicht hinten runterfallen.“

**Hektisch:** Aufpassen musste auch Kim Ruf. „Hektik ohne Ende“, pustete er tief durch, als ihm jemand weitere Zettel auf den Kampfrichtertisch legte. Der 19-Jährige ist Judo-Kämpfer in der Bundesliga-Mannschaft des VfL Sindelfingen, Jugendcoach und derzeit auch Bufdi in der Abteilung. Bei Jugend trainiert für Olympia half er bei seiner Sportart mit, dass alles sauber erfasst wird. Führte sorgfältig Listen über Gewinner und Verlierer. „Das mache ich schon, seit ich zwölf bin“, erzählte er routiniert, während jemand ihm darauf hinwies, dass nebenan gleich ein Fernseher mit den Zwischenständen seinen Geist aufgibt. Also schnappte sich Kim Ruf die Fernbedienung und sorgte dafür, dass das eben nicht passt. „Ich hab spät erfahren, dass ich heute hier dabei bin“, schilderte er beim Zurückkommen, „also war die Organisation komplizierter als sonst. Aber es macht Spaß.“

**Trio an der Pfeife:** Ein besonderes Erlebnis war die Großveranstaltung auch für Nico Vetter (14), Simeon Barth (17) und Josia Egeler (17). Der Deurfinger, der Oberjesinger und der Gültsteiner agierten beim Fußball gemeinsam als Schiedsrichtergespann. „Es freut mich wirklich, hier dabei zu sein, denn

das sind die Top-Schulmannschaften

in Baden-Württemberg“, nickte Nico Vetter, während ihn ein Spieler mit dem Daumen-hoch-Zeichen

für seine Leistung an der Pfeife lobte.

„Das sind schon echte gute Spieler hier“, bestätigte Simeon Barth.

Mit einem speziellen Unterschied zu

Ver einsmannschaften,

wie Josia Egeler her vorob: „Der Wille

zu gewinnen, ist

zwar gleich groß. A

ber wenn sie verlieren, ist der Teamgeist

nicht ganz so ausgeprägt wie in Vereinen, wo

man zwei-, dreimal die Woche zusammen

trainiert.“ Dementsprechend verlieben man

che Partien auch etwas angespannter. Aber

das gehört vielleicht dazu. Schließlich durf

ten die Gewinner aus Sindelfingen sich über

die Qualifikation für das große Bundesfinale

in Berlin freuen.



Gespann aus dem Kreis: Simeon Barth, Nico Vetter und Josia Egeler griffen beim Fußball als Unparteiische zur Pfeife Foto: Michael Schwartz

aber wenn sie verlieren, ist der Teamgeist nicht ganz so ausgeprägt wie in Vereinen, wo man zwei-, dreimal die Woche zusammen trainiert.“ Dementsprechend verlieben manche Partien auch etwas angespannter. Aber das gehört vielleicht dazu. Schließlich durften die Gewinner aus Sindelfingen sich über die Qualifikation für das große Bundesfinale in Berlin freuen.



Stolze Trainer mit ihren Meisterboxern (v. li.) Uwe Spohnholz, Alexandru Stefanescu, Cansu Cak und Tomislav Nejasmic Foto: red

## 5:1 gegen Oberligist sorgt für Motivation

**Fußball: Vorbereitungsspiele**

**SINDELINGEN** (atzz). „Wenn der VfB Stuttgart schon 4:0 gegen die gewinnt, wollten wir uns nicht lumpen lassen.“ Thomas Dietze, sportlicher Leiter bei den Verbandsliga-Fußballern des **VfL Sindelfingen**, war nach dem 5:1-Erfolg der Kicker aus dem Floschenstadion gegen den klassenhöheren **SSV Reutlingen** gut gelautet zu Scherzen aufgelegt. Um dann ernst hinzufügen: „Das war ein richtig guter Auftritt von uns mit einem sehr positiven Ergebnis. Es motiviert auch für die restliche Vorbereitung, zu sehen, was alles funktionieren kann.“ Dann nämlich, wenn jeder an seine Grenzen geht.

Gute 50 Zuschauer sahen, wie die Gastgeber defensiv extrem kompakt standen und ihre Räume bei Gegenstößen zu nutzen wussten. Bei seinen Chancen war der VfL eiskalt: Sechs Schüsse aufs Tor in Hälfte eins führten zu vier Treffern durch Oliver Glotzmann (7./39.), Florian Feigl (10.) und Alexander Wetsch (27.). In der zweiten Halbzeit traf nach dem Anschlusstreffer von Cristian Giles Sanchez (52.) noch einmal Glotzmann (69.) zum Endstand.



Oliver Glotzmann TB

Wermutstropfen für die Sindelfinger: Fünf Minuten vor Schluss musste Alex Aleman Solis mit einer Knieverletzung vom Feld. Jetzt hoffen die Verantwortlichen, dass es nichts Schlimmes ist.

Auch Neu-Landesligist **TV Darmstadt** war vor allem in den ersten 45 Minuten in Torlaune. Beim 7:2 gegen den **TSV Heimsheim** (Meister der Kreisliga A, Staffel II, Enz/Murr) stand es zur Pause schon 6:1. Nico Köhler, Steffen Hirth, Manuel Deichsel, Simon Zweigle, Nico Link und ein Eigentor machten das halbe Dutzend voll, direkt nach Wiederanpfiff traf noch Tim Schneider für die Eichelbergkicker.

Weitere Ergebnisse: SV Nufringen - SF Gechingen 1:4, FV Grün-Weiß Ottenbronn II - TSV Schönaiach II 2:1, SKV Rutesheim II - TSV Kuppingen 3:3.

## Begeisterung trotz Schlammeschlacht

**Beach-Handball in Renningen**

**RENNINGEN** (red). Das größte Beach-Handball-Turnier der Region findet trotz der Wassers- und Schlammeschlacht im vergangenen Jahr auch 2018 wieder großen Anklang. Insgesamt 80 Jugend- und Aktivemannschaften haben sich für die 22. Auflage von Freitag bis Sonntag auf dem Wiesengelände hinter dem Stadion angemeldet. Teilnehmende Vereine sind unter anderem VfL Pfäffingen, SG Hirnsau/Calw/Bad Liebenzell, TV Rottenburg, JSG Echaz/Erms, TSG Schwäbisch Hall, SV Leonberg/Eltlingen, SV Magstadt, HSG Böblingen/Sindelfingen, SG Weinstadt, DJK Bad Säckingen, TSV Wiernsheim und TSV Weissach.

Turnierbeginn ist am Freitag um 17 Uhr mit den männlichen und weiblichen B-Jugend. Am Samstag spielen ab 8.30 Uhr die weiblichen und männlichen C-Jugendteams sowie die männliche A-Jugend. Ab etwa 13.30 Uhr steigen die Frauen und Männer ins Turniergeschehen ein. Am Sonntagvormittag geht das Aktiventurnier weiter, ab 15 Uhr beenden dann die weibliche und männliche D-Jugend das Turnier.

Gespielt wird auf den extra für dieses Turnier angelegten drei Feldern. Am Samstagabend steigt wie in den Vorjahren die große Beachparty mit DJ Sash im großen Zelt (mehr Informationen unter [www.spvgg-renningen.de/handball](http://www.spvgg-renningen.de/handball)).

## Saisoneröffnung mit echtem Kracher

**Handball: SG Leonberg/Eltlingen**

**LEONBERG** (red). Am heutigen Donnerstag feiern die Württembergliga-Handballer des SV Leonberg/Eltlingen Saisoneröffnung. Und das mit einem echten Kracher: Zu Gast im Sportzentrum ist Bundesligist VfL Gummersbach.

„Es ist angerichtet, der Kartenvorverkauf läuft sehr gut“, freut sich Spieldirektor Werner Neuffer. „Trotzdem werden wir an der Abendkasse noch Tickets zum Verkauf haben.“ Er verspricht: „Keine Sorge, wir planen so, dass wir niemanden weggeschickt müssen.“ Nach Spielende werden in der Halle alle Autogrammwünsche erfüllt. Im Anschluss daran wollen beide Mannschaften ein gemeinsames Abendessen einnehmen. Auch die Zuschauer müssen nicht hungrig. Die Getränke sind bereits kalt gestellt, der Grill wird noch aufgebaut, zudem gibt's leckere Brötchen.

Karten im Vorverkauf sind noch erhältlich bei Wibbel Eltingen, Sport Kraus in Renningen und Leonberg sowie Auto Epple Rutesheim. Erwachsene zahlen acht Euro (Abendkasse zwölf Euro) für Rentner und Jugendliche sind es fünf und acht Euro. „Ganz wichtig: Alle Kids – egal welcher Sportart, egal welcher Verein – haben bis einschließlich dem zwölften Lebensjahr freien Eintritt“, betont Werner Neuffer.

# Goldmedaille gleich beim Debüt

**Boxen: VfL Sindelfingen bei baden-württembergischen Meisterschaften der Frauen und Männer**

fängliche Nervosität überwunden war, kam der Sindelfinger deutlich besser in den Kampf und dominierte. Mit seinen harten Schlägen hinterließ er bei Rennert Wirkung. Der Heilbronner hatte mit zunehmender Dauer immer weniger entgegenzusetzen. Damit sicherte sich der VfL-Boxer den Einzug ins Finale. Hier sollte er gegen Georg Langhaar vom SV Gold-Blau Stuttgart in den Ring steigen, der allerdings verletzungsbedingt nicht antreten konnte. Somit stand Alexandru Stefanescu kampflos als Sieger und Goldmedaillengewinner fest.

Die VfL-Athletin Cansu Cak musste im Federgewicht gegen Luba Lysenko vom MBC Ludwigsburg ran. Sie übte von Beginn an viel Druck aus und deckte Lysenko mit Kombinationen ein. Als Cak vermehrte zum Körper ging, konnte die Ludwigsburgerin das hohe Tempo nicht mehr mitgehen. Damit

sicherte sich Cak den Einzug ins Finale. Im Kampf um die Goldmedaille stand der Sindelfingerin Nika Strem vom SV 03 Tübingen gegenüber. Cak marschierte ständig nach vorne und überbrückte so die Distanz, um die deutlich größere Kontrahentin zu treffen. Nach drei intensiven Runden ließ sich die Sindelfingerin den Sieg nicht nehmen und sicherte sich damit ebenfalls die Goldmedaille.

### BW-Cup steigt am Samstag in der Sindelfinger Sporthalle Stadtmitte

Am Samstag, 21. Juli, ist der VfL Sindelfingen ebenfalls Ausrichter. Der BW-Cup des Boxverbands Baden-Württemberg beginnt um 16 Uhr in der Sporthalle Stadtmitte. Gastgeber VfL Sindelfingen schickt selbst vier Kämpfer in den Ring.



Stolze Trainer mit ihren Meisterboxern (v. li.) Uwe Spohnholz, Alexandru Stefanescu, Cansu Cak und Tomislav Nejasmic Foto: red